

B e g r ü n d u n g


Bei der Planung der Ver- und Entsorgungsleitungen hat sich herausgestellt, daß diese zum Teil über private Grundstücke geführt werden müssen. Dies hat zur Folge, daß nach § 9 Abs. 1 Nr. 13 BauGB die Führung von Versorgungsanlagen und Leitungen im BBP festzusetzen sind; entsprechendes gilt nach § 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB die mit Geh-, Fahr-, und Leitungsrechte zugunsten der Allgemeinheit eines Erschließungsträgers oder eines beschränkten Personenkreises zu belastenden Flächen.

Mit der Bebauungsplanänderung wird somit einer gesetzlichen Bestimmung Rechnung getragen; die Aufnahme dieser Festsetzung ist zwingend erforderlich (lt. Gelzer, Birk; Bauplanungsrecht, 5. Auflage, Rd.Nr. 146, 179 u. 180).

Der zweite Punkt der Bebauungsplanänderung betrifft den Wendehammer im südöstlichen Bereich des Plangebietes. Ursprünglich war an dieser Stelle keine Erschließung durch eine Stichstraße vorgesehen. Die Verlängerung der Straße nach Süden würde abweichend vom ursprünglichen Konzept im Gemeinderat am 12.10.1992 auf Anregung des Ordnungsamtes der Gemeinde Stutensee unter Beschlußvorschlag zu Nr. 26 beschlossen. Während der Vermessungsarbeiten kam zusätzlich die Anregung, den Wendehammer geringfügig zu vergrößern. Damit sollen verbesserte Wendemöglichkeiten geschaffen werden. Diese Anregung wird aufgegriffen und der BBP in diesem Bereich entsprechend geändert.

Diese Bebauungsplanänderungen wirken sich nur unwesentlich auf das Plangebiet aus.

Stutensee, den 21. Juli 1993


.....

Demal

- Bürgermeister -

